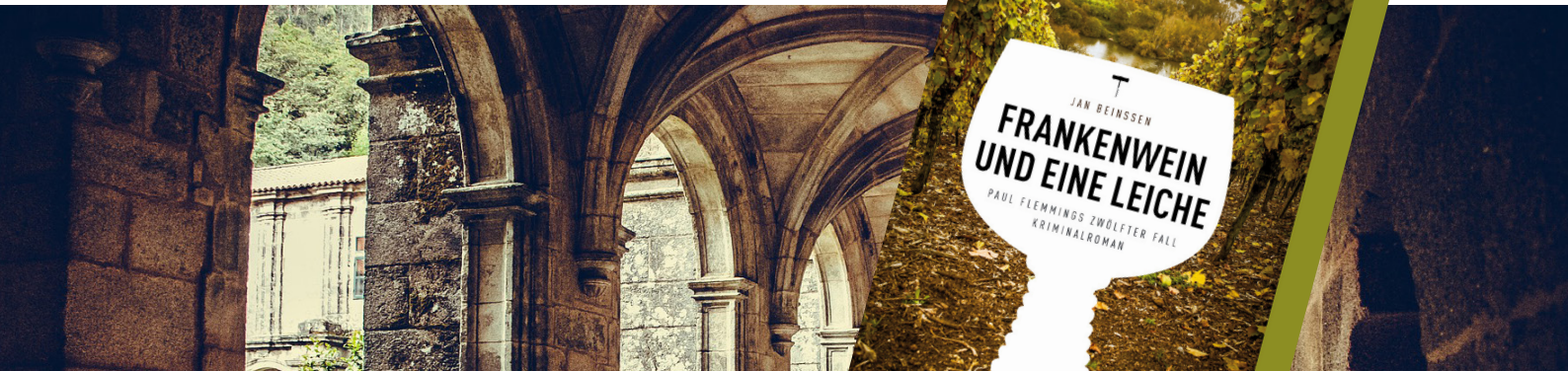


**Jan Beinßen**

**Frankenwein und eine Leiche**

Paul Flemmings zwölfter Fall



## Mord in Weinfranken

Seit seine Frau sich eine Auszeit von ihrer Beziehung erbeten hat, kämpft Paul Flemming mit einer Midlife-Crisis und sucht deshalb Erholung und Entspannung in einem unterfränkischen Kloster. Währenddessen wird auf einer Flusskreuzfahrt durchs schöne Franken ein reicher amerikanischer Passagier ermordet, gerade als die *MS Walküre* in Nürnberg vor Anker geht. Die Kommissarin Jasmin Stahl könnte Pauls kriminalistisches Gespür in diesem Fall einmal mehr dringend gebrauchen, wo doch die Polizei bei ihren bisherigen Ermittlungen noch gänzlich im Dunkeln tappt: Weder die Befragung der Reisenden noch die der Witwe ergeben brauchbare Spuren. Flemming blockt jedoch alles ab und zieht die mönchische Ruhe den Ermittlungen als Hobbydetektiv vor. Bis ein geheimnisvoller Gast im Kloster auftaucht und er auf einmal mittendrin ist in einem neuen Fall zwischen Frankenwein, Elvis-Imitatoren und der amerikanischen Mafia ...

**Der wohl beliebteste fränkische Ermittler auf einer spannend-humorvollen Indiziensuche im schönen Weinfranken!**

**Jan Beinßen**

**Frankenwein und eine Leiche**

Paul Flemmings zwölfter Fall

Kriminalroman

Klappenbroschur, 248 Seiten

ISBN 978-3-86913-860-2

15,00 Euro [D] · 15,90 Euro [A]

Auch als eBook erhältlich.

**Jan Beinßen**, Jahrgang 1965, lebt in der Nähe von Nürnberg und hat zahlreiche Kriminalromane veröffentlicht. Bei ars vivendi erschienen bisher *Dürers Mätresse* (2005), *Sieben Zentimeter* (2006), *Hausers Bruder* (2007), *Die Meisterdiebe von Nürnberg* (2008), *Herz aus Stahl* (2009), *Das Phantom im Opernhaus* (2010), *Lebkuchen mit Bittermandel* (2011), *Die Paten vom Knoblauchsland* (2012), *Und wenn das vierte Lichtlein brennt ...* (2012), *Lokalderby* (2013), *Die Tote im Volksbad* (2013), *Görings Plan* (2014), *Die Schäufole-Verschörung* (2014), *Sechs auf Kraut* (2015) und *Tod im Tiergarten* (2016) sowie die Kurzkrimibände *Die toten Augen von Nürnberg* (2014) und *Tod auf Fränkisch* (2017).



© A. Riedel